

Herren 30 des Oelder TC Blau-Weiß starten in der 1. Bundesliga

Nachdem die Mannschaft im letzten Jahr sensationell und völlig unerwartet den Durchmarsch durch die 2. Bundesliga geschafft hat, steht in diesem Jahr die erste Saison eines Oelder Vereins in der 1. Bundesliga an. Ein Highlight sicher nicht nur für die Spieler und Mitglieder des Oelder TC Blau-Weiss. Wie auch im letzten Jahr will die Mannschaft versuchen den erhofften zahlreichen Zuschauern gute Unterhaltung an der Hans-Böckler-Straße zu bieten. „Wir wollen die Zuschauer wie im letzten Jahr mit Spitzentennis unterhalten. Denn dieses Highlight, egal wie es ausgeht, sollten wir genießen“, gibt sich Christian Miele voller Vorfreude.

„In diesem Jahr wird es sicher unheimlich schwer die Klasse zu halten, da die Gegner extrem starke Aufstellungen mit zahlreichen aktiven Profis präsentieren, aber wir sehen ein paar Mannschaften wo wir uns durchaus zutrauen diese in der Endabrechnung hinter uns zu lassen“, gibt sich Markus Bannert optimistisch. Namhafte Spieler wie Jonas Björkman, Karol Kucera und weitere Tennisgrößen werden von den Oeldern erwartet.

Aber auch die Oelder haben sich gezielt verstärkt. Als Topspieler wird Alberto Martin (ehem. Nr. 34 der ATP-Weltrangliste) für Oelde aufschlagen. Ebenfalls neu im Kader sind Didac Perez und Axel Pretzsch.

Das Gerüst der Mannschaft bilden auch in diesem Jahr wieder die heimischen Spieler Christian Miele, Markus Bannert, Christian Heerig, Klaus Acker, Thomas Niehaus und Kai Berenskötter. Diese Spieler sind es auch, die sich eigenverantwortlich und mit viel Engagement um alle Abläufe rund um die Bundesliga kümmern. Von der Betreuung der Sponsoren, der Betreuung der auswärtigen Spieler über Pressearbeit bis zur Koordination der Spiele wird alles in Eigenarbeit erledigt. Es ist ihr Traum und den wollen sie leben.

Die Mannschaft hat sich in den letzten Tagen im Trainingslager auf die Saison vorbereitet. „Wir haben intensiv trainiert und sehen uns gut gerüstet, auch gerade weil wir als Team aus Freunden sicher einen besonderen Teamgeist haben“ sagte Christian Heerig nach der Rückkehr.